

N 102 21.1.11

Kleinste Buch der Welt zu sehen

AUFTAKT Verlags- und Antiquariatsmesse eröffnet – Bis Sonntag in der Wandelhalle

Die Veranstaltung ist deutlich größer als im Vorjahr. Sechs Verlage und vier Antiquariate präsentieren sich.

VON SEBASTIAN KELM

BAD ZWISCHENNAHN – Kaum fünf Minuten da, und schon hat sich für Ursula Keller der Besuch gelohnt. „Guck an, in der Kirche bin ich damals getauft worden“, freut sich die 90-Jährige über ihre Entdeckung in dem Buch „Ostpreußen, wie es war“.

Es sind Begebenheiten wie diese, die Karl-Heinz Matten, Organisator der Verlags- und Antiquariatsmesse, die seit Donnerstag bis einschließlich Sonntag in der Wandelhalle besucht werden kann, in seiner Arbeit bestärken. Und von der gab es zuletzt reichlich. „Die Messe ist im Vergleich zum Vorjahr deutlich gewachsen. Damals hatten wir zwei Verlage, jetzt präsentieren sich hier insgesamt sechs“, sagt er. Entsprechend größer war der Aufwand: „Statt zwei Wochen hatten mein Partner Kai Uwe Holtmann und ich diesmal ein halbes Jahr mit den Vorbereitungen zu tun.“

Die Besucher – über 1000 kamen 2010 – erwarten erneut einige Höhepunkte. So ist unter anderem das „Kleinste Buch der Welt“ zu sehen – wenn auch nur schwer. Nur 2,4 mal 2,9 Millimeter misst es, zeigt dafür aber in 26 farbigen Darstellungen ein Bilder-ABC. Um dieses erkennen zu können, steht eine Lupe bereit.

Es sei gerade die Kombination von alt und neu, die den Reiz der Messe, die anlässlich der Zwischenahner Büchertage stattfindet, ausmache, so



„Da bin ich getauft worden“: Ursula Keller hat beim Stöbern bereits eine Entdeckung gemacht und erzählt Organisator Karl-Heinz Matten von ihrem Erfolg. Zu sehen gibt es auch das kleinste Buch der Welt (ovales Bild).

BILD: SEBASTIAN KELM

DAS WEITERE PROGRAMM BEI DER VERLAGS-UND ANTIQUARIATSMESSE

Bei der Verlags- und Antiquariatsmesse in der Wandelhalle finden von Freitag bis Sonntag noch diverse Lesungen und Aktionen statt.

Hier das Programm für die kommenden Tage:

Freitag, 21. Januar: 10 Uhr: Schüler des Gymnasiums Bad Zwischenahn lesen selbst verfasste Texte zur Entwicklung des Nationalsozialismus in Bad Zwischenahn. 14 Uhr: Alfred Bungen liest aus „Der Traumvogel – Kinder Kindern“. 16 Uhr: Reinhard Rakow stellt die Novelle „Sonnenklirren“ vor.

Sonnabend, 22. Januar: 13 bis 18 Uhr: Die Buchmanufaktur-Lernwerkstatt der Haupt- und Realschule Au-

gustfehn präsentiert selbst gemachte Bücher, Hefte, Spiele und Lesezeichen.

Sonntag, 23. Januar: 11 Uhr: Louis Pucher stellt den schulpolitischen Roman „Lehrerkoma (2010)“ vor. 14 Uhr: Birgit Lemmermann überträgt Ildikó ins Plattdeutsche. 16 Uhr: Theresia de Jong liest aus „Seelenplätze – Kraft schöpfen an heilenden Orten“.

Matten. Die Verlage stellen aktuellste Erscheinungen vor, andererseits sind etliche Antiquitäten zu bestaunen. Das älteste Buch ist „Fromme

Minnen“ aus dem Jahr 1862.

Sein Ziel sei es, die Verlags- und Antiquitätenmesse in Bad Zwischenahn als stetige Einrichtung zu etablieren, erklärt

Matten. „Und wer weiß: Vielleicht muss ja bald niemand mehr ganz nach Frankfurt zur Buchmesse fahren“, sagt er und lacht.